

1.	Record Nr.	UNISANNIOCAG0867648	
	Autore	Pasternak, Boris Leonidovič	
	Titolo	All dottor Zivago / Boris Pasternak	
	Pubbl/distr/stampa	Milano : Feltrinelli, 1966	
	Edizione	[4 ed]	
	Descrizione fisica	659 p. ; 21 cm.	
	Collana	Gli Astri ; 1	
	Disciplina	891.73	
	Collocazione	16BIBLIOTECA891.73 PAS do DULETT. Prosa PAS do	
	Lingua di pubblicazione	Italiano	
	Formato	Materiale a stampa	
	Livello bibliografico	Monografia	
2.	Record Nr.	UNINA9910502680703321	
	Autore	Staab Lena Marie	
	Titolo	Differenzerfahrungen und deren künstlerischer Ausdruck in Collagen : Am Beispiel Hannah Höchs / Lena Marie Staab	
	Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021	
	ISBN	3-7815-5920-3	
	Edizione	[1st ed.]	
	Descrizione fisica	1 online resource (263 p.)	
	Collana	klinkhardt forschung	
	Soggetti	Diskriminierung Grundschulpädagogik Inklusion Disability Studies Differenzerfahrung Kunst Biographie Diversität Hannah Höch Gender studies Othering Collagen	

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>1 Vorab: Denken in Collage – eine Einführung in die Schnipselhaftigkeit 9</p> <p>2 Die Collage als künstlerische Ausdrucksform und biographisches Prinzip 13</p> <p>2.1 Die Collage als künstlerische Ausdrucksform 13</p> <p>2.1.1 Kunstgeschichtliche Bezüge – eine kleine Geschichte der Collage 14</p> <p>2.1.2 Die Collage im Umfeld von Dada Berlin und bei Hannah Höch 22</p> <p>2.1.3 Theoretische Bezugspunkte: Collage, Montage und Assemblage 30</p> <p>2.1.4 Collage als epistemologisches Prinzip (zum Ersten) 37</p> <p>2.2 Kunstpädagogische Bezüge zu Collage 43</p> <p>2.2.1 Überblick über die Veröffentlichungen im kunstpädagogischen Feld 44</p> <p>2.2.2 Kunstpädagogische Auseinandersetzungen mit Collage 47</p> <p>2.2.3 Kunstpädagogik und Collage 2.0 50</p> <p>2.3 Die Collage als epistemologisches (zum Zweiten) und biographisches Prinzip (Prinzip Collage) 53</p> <p>3 Collage als methodisches Prinzip: Differenzerfahrungen als künstlerischer Ausdruck? 63</p> <p>3.1 Methodologische Überlegungen 63</p> <p>3.1.1 Grundannahmen 63</p> <p>3.1.2 (Differenz-)Erfahrungen und Biographieforschung – wie kann sich den Erfahrungen genähert werden? 64</p> <p>3.1.3 Vorannahmen zu Hannah Höchs Differenzerfahrungen und Möglichkeiten eines Forschungsdesigns 68</p> <p>3.2 Methodische Überlegungen: Zum Umgang mit Text- und Bildanalyse 75</p> <p>3.2.1 Methodenanwendung 75</p> <p>3.2.2 Entscheidungen im Forschungsprozess 76</p> <p>4 Künstler:Innen im Diskursfeld von Kategorisierungen, Zuschreibungen und Deutungshoheit – machttheoretische Überlegungen und Ausleuchtung des Forschungsfeldes 85</p> <p>4.1 Etymologische und philosophiegeschichtliche Annäherungen an Kunst und Künstler:Innen 86</p> <p>4.2 Künstler:Innen und die Rolle des Mythos 90</p> <p>4.3 Zum Problem von Kategorisierungen, Stereotypisierungen, Zuschreibungen und Deutungshoheit bei der Frage nach Künstler:Innen 94</p> <p>4.4 Deutungshoheit und Hegemonie 100</p> <p>4.5 „Was ist mit denen, die es einfach tun?“ 107</p> <p>5 Differenzerfahrungen und Collage 111</p> <p>5.1 Sprachphilosophische Grundlagen und -fragen zu Differenz 111</p> <p>5.2 Differenz und Kategorien: Differenzkategorien im Kontext sozialer Ungleichheit (aus drei Analyseperspektiven) 120</p> <p>5.2.1 Strukturebene/Makroebene 123</p> <p>5.2.2 Mikroebene 124</p> <p>5.2.3</p>

Ebene der symbolischen Repräsentation/Diskursebene	125
5.3 Vier Differenzkategorien	127
5.3.1 Körper/Behinderung	129
5.3.2 Geschlecht	134
5.3.3 Herkunft/race	136
5.3.4 Klasse	139
5.3.5 Intersektionalität	144
5.4 Differenz und Erfahrung: Geschlechter- und Subjektanalytische Bezüge Judith Butlers zur weiteren Annäherung an Differenz(-Erfahrungen)	146
5.4.1 Geschlechtstheoretische Ausgangspunkte	146
5.4.2 Zur Frage des Subjekts und der Subjektivation	147
5.4.3 Subjektivation und Differenz Erfahrung	156
5.5 Differenz und Künstler:Innen	157
5.5.1 Zur Kategorisierung des „Anderen“ in der Kunst	157
5.5.2 Zum Zusammenhang von Differenz und Metapher in der Repräsentation des Anderen – Stuart Hall	159
5.6 Differenz Erfahrung als Collage – Collage-Biographie als Lebensprinzip: Die Collage als epistemologisches Prinzip (zum Dritten)	161
6 Darstellung der empirischen Ergebnisse: Rekonstruktion der Differenz Erfahrungsschnipsel Hannah Höchs	167
6.1 Grobanalyse (1. Analysegang)	168
6.2 Textanalyse/Feinanalyse	169
6.2.1 Analyse zu Geschlecht	169
6.2.2 Analyse zu Körper	187
6.2.3 Collage – verschiedene Möglichkeiten der An_Ordnung	195
6.2.4 Zusammenfassung: (De_) Thematisierte Kategorien	198
6.3 Collage (mit) „Lebensbild“	201
Verzeichnisse	223
Literaturverzeichnis	223
Tabellenverzeichnis	234
Abbildungsverzeichnis	234
Collagestückchenverzeichnis	235
Anhang	237
Dank	263

Sommario/riassunto

Was lässt sich (alles) unter Collage verstehen? Ein geklebtes Papierbild? Eine künstlerische Ausdrucksform? Eine Forschungsmethode? Theorien von Inklusion? Eine kunstpädagogische Haltung? Eine (Künstler:Innen-) Biographie? Dieses Buch? Innerhalb der vorliegenden Arbeit wird die (Kunst-)Geschichte der Collage machtkritisch untersucht; zudem wird Collage als künstlerisches, methodisches, epistemologisches und biographisches Prinzip theoretisiert und mit Fragen nach Differenz und Erfahrungen verbunden. Ausgehend vom theoretischen Gegenstand der Subjektivierung werden im empirischen Teil – mittels bild- und diskursanalytischer Verfahren – Biographie und Leben(swerk) der Berliner Dada-Künstlerin Hannah Höch (1889-1978) in Bezug auf mögliche Differenz Erfahrungen untersucht. Somit begibt sich dieses

Buch auf eine poststrukturelle Spurensuche, um Folgendes zu fragen:
Wie zeigen, konkretisieren, perspektivieren, materialisieren sich
Differenzerfahrungen? Welche (intersektionalen) Differenzerfahrungen
lassen sich in Hannah Hochs biographischen Dokumenten und der
Collage „Lebensbild“ (1972/73) herausarbeiten?
